

Spielbeginn verpennt

2. Kreisklasse – 4. Spieltag am 18.09.16 in Zwönitz

TSV Brünlos – Lugauer SC 1 2 : 3 (0:2)

Aufgebot: Drechsel – Horvath (ab 65. Tino Seidel), Wolle (ab 72. Toma), J. Fechtner, Blume, Weber, Rubel, K. Fechtner (ab 86. Frank), Teufl, Ludwigkeit, Weisbach

Schiedsrichter: St. Voigt (Lößnitz) Zuschauer: 12

Torfolge: 0:1 Langer (5.), 0:2 Buchsbaum (10.), **1:2 K. Fechtner (46.)**, 1:3 Buchsbaum (65.), **2:3 T. Seidel (70.)**

Wegen der anhaltenden Regenfälle und der damit verbundenen Unbespielbarkeit des heimischen Rasens erfolgte kurzfristig die Verlegung der Partie auf den Kunstrasenplatz des FSV Zwönitz. Zwar fand man hier nun einen geradezu optimalen Untergrund vor, doch die äußeren Bedingungen mit Dauerregen und einem Temperatursturz um 15 Grad erwiesen sich dennoch als wenig einladend.

Obwohl das Spiel mit einem gescheiterten Pass von Kevin Fechtner auf den startenden Johann Weisbach (welcher sich das Leder etwas zu weit vorgelegt hatte) begann, befanden sich andere Mannschaftsteile derweil noch im kollektiven Tiefschlaf. So konnte der favorisiert ins Rennen gehende Gast von Brünloser Akteuren nahezu unbehelligt in den Anfangsminuten nach Belieben agieren und kombinieren.

Ein Flachschiuss vom linken Strafraumeck ins lange Eck des Tores und ein Freistoß fast von der Grundlinie(!) ins kurze Eck ließen die Lugauer bereits nach 10 Minuten auf 0:2 davonziehen. Erst danach schien auch der letzte Brünloser endlich den Wecker gehört zu haben (oder sollten dies schon die Alarmglocken gewesen sein?).

Jedenfalls straffte sich das Team und man erzielte mit laufender Spielzeit optische Ausgeglichenheit. Nun spürte man, dass die Gäste –setzte man sie unter Druck- durchaus zu knacken waren. Während den Brünlosern bei ihren Bemühungen allerdings die nötige Präzision beim finalen Zuspiel und auch manchmal lediglich etwas das Glück fehlte, brachten die Gäste in spielerischer Hinsicht nicht mehr viel auf den Weg. Sie versuchten ihr Glück oft mit weiten Bällen in die Spitze oder Hinterhalts- und Distanzschüssen. Diese verfehlten mehr oder weniger weit ihr Ziel oder wurden von Torhüter Jens Drechsel pariert.

Der zweite Abschnitt begann mit einem Paukenschlag: Johann Weisbach und David Ludwigkeit kombinierten sich fast vom Anstoß weg bis in den gegnerischen Strafraum. Dort wurde Letzterer von einem Lugauer Verteidiger von den Beinen geholt – Strafstoß. Kapitän Kevin Fechtner übernahm die Verantwortung. Zwar konnte der Torhüter seinen flach ausgeführten Elfmeter mit starker Reaktion parieren, doch vom Innenpfosten gelangte das Streitobjekt erneut zum Schützen. Im Nachschuss traf er dann sicher zum Brünloser Anslusstreffer.

Während sich die „Platzbesitzer“ in der insgesamt nicht unbedingt hochklassigen Partie fortan um den Ausgleich bemühten, reduzierten sich die Gäste-Bemühungen auf gelegentliche Konter und vielleicht die Hoffnung auf einen weiteren Geniestreich ihres „Kunstschützen“.

In der 65. Minute zauberte der in diesem Spiel vorerst auf der Bank verbliebene Trainer Ronny Frank mit der Einwechslung von Häuslebauer Tino Seidel noch ein As aus dem Ärmel.

Vorerst musste dieser aber mit ansehen, wie Sekunden später ein Freistoß der Lugauer aus weit über 30 Metern in hohem Bogen im Dreiangel des Brünloser Tores einschlug.

Doch schon fünf Minuten später zeigte Tino, dass er trotz langer Auszeit nichts verlernt hatte. Als sich die Lugauer am eigenen Strafraum das Leder ein paar Mal in Bayern-Manier lässig zuspielten, spritzte er blitzschnell dazwischen und spitzelte das Streitobjekt mit der Fußspitze aus seiner Flugbahn.

Am überraschten Torhüter vorbei trudelte der Ball vom Innenpfosten zum erneuten Anschlusstreffer über die Torlinie.

Trotz großer Bemühungen und einiger guter Möglichkeiten sollte dem TSV gegen merklich ins Schlingern geratene Lugauer in der verbleibenden Zeit leider kein weiterer Treffer mehr gelingen.

Am Ende eine bittere, weil eigentlich unnötige Niederlage für den TSV Brünlos!

-agö-